

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 7. Dezember 2022
von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Bei meinen Spaziergängen letztthin traf ich vor einem Hauseingang unserer Nachbarschaft diese zwei Engel, die ihr auf der Titelseite seht, an. Ja es ist Advents- und Weihnachtszeit! Da findet man an vielen Orten Sterne oder Engel. Diese zwei hatten mich angesprochen. Die zwei schauen einander an und stehen vor der Tür. Man hat den Eindruck, dass sie ins Haus eintreten wollen. Oder kommen sie heraus und wollen der Umgebung etwas bringen? So geht es mir durch den Kopf. Sie haben einen Stern bei sich. Das weist für mich darauf hin, dass sie Licht bringen wollen.

Ja, solch Lichtvolles haben wir in der heutigen düstern Zeit besonders nötig!

Dieses Bild der Engel mit ihrem Licht, erinnert mich an die Aussage von Jesus in der Bibel, wo er sagt: **«Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten und Gemeinschaft mit ihm haben.»**

Und er ist doch der, welcher von sich sagt:

«Ich bin das Licht für die Welt!» Johannes 8, 12

Lassen wir doch nicht nur Weihnachtsfiguren oder Weihnachtstimmung in unsere Häuser, Zimmer und Herzen hinein, sondern besonders den Helfer Jesus! Das ist das beste Geschenk und bringt Licht ins Leben! Doch... Auch wir dürfen Engel sein! In dieser Richtung fand ich vor einiger Zeit folgende originellen Aussagen:

«Traumberuf: Sie sind dynamisch, flexibel, schwindelfrei, hilfsbereit, pünktlich und glauben an unseren Chef? ... Engel Gottes sind bei uns herzlich willkommen! ... ODER ...

«Bisch au du hüt mol en Engel! Lueg uf dini Mitmensch und tue öpis Guets für öper. Scho äs Lächle, ä Umarmig oder äs liebs Wort cha Wunder bewirke!

Mit fröhlichen adventlichen Grüßen Urs Ramseier